



MEDIENINFORMATION

Website zeigt mit vielen Beispielen den Nutzen des Waldes auf

Der Wald ist mehr als eine Ansammlung von Bäumen. Dies zeigt eindrücklich die in der Zentralschweiz entwickelte Website www.waldnutzen.ch auf. Am heutigen Internationalen Tag des Waldes wurde sie offiziell live geschaltet.

Der Wald ist ein Multifunktionstalent. Er sorgt er für gute Luft, schützt das Streckennetz von Strasse und Bahn vor Steinschlag oder Erdrutschen und sein Holz speichert als Gebäude viel Menge Kohlenstoff. Aber der Wald muss dafür gepflegt und das anfallende Holz sinnvoll verwendet werden. «Holz mehrfach zu verwenden, statt zu verbrennen, ist die oberste Zielsetzung bei der Nutzung dieser wertvollen Ressource. In der Schutzwaldpflege fällt in Hergiswil viel Holz an, das Faulstellen oder Farbfehler aufweist und daher nicht die notwendige Qualität für den Sägereibedarf hat. Aus diesem wird im Wärmeverbund Grossmatt-Zwyden Wärme produziert. Diese verlässliche Nachfrage unterstützt die kontinuierliche, nachhaltige Pflege und den Nachwuchs von Schutzwäldern rund um Hergiswil», erläutert Revierförster Josef Odermatt vom Amt für Wald und Naturgefahren.

Die Zusammenhänge zwischen der notwendigen Pflege des Waldes und der Nutzung von Holz sind nicht immer einfach zu durchblicken. Dies möchte die Website www.waldnutzen.ch anhand zahlreicher, lebhaft aufbereiteter Beispiele ändern. Die Website ist das Resultat des 2021 ins Leben gerufenen Projekts INNOwood, in dem sich unter der Koordination der Hochschule Luzern alle kantonalen Waldfachstellen der Zentralschweiz, die Lignum Zentralschweiz und WaldSchweiz zusammengefunden haben. Sechs Vorzeigeprojekte aus der Region, ihre Geschichte vom Wald zum Bauwerk, eingebettet in spannende Hintergrundinformationen und angereichert mit Stimmen aus der Wald- und Holzbranche in über 40 Kurzvideos, bieten ein vielseitiges Erlebnis. «Es war uns ein Anliegen, die Zusammenhänge zwischen Wald, Pflege und Nutzung des Holzes anhand konkreter Beispiele aufzuzeigen», sagt Sonja Geier, Stv. Leiterin Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur der Hochschule Luzern. «Die Plattform wird dazu beitragen, die Waldeigentümerinnen und -eigentümer, die Forstleute und die regionalen Unternehmen bei ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen», sagt Paolo Camin von WaldSchweiz.

Der erwähnte Wärmeverbund in Hergiswil ist eines dieser Vorzeigeprojekte. Erstellt wurde er durch die Gemeinde zusammen mit dem Seniorenzentrum Zwyden. «Die Abnahme des Holzes aus der Schutzwaldpflege ist wichtig, da sie einen gesicherten, regelmässigen Absatz aller Holzqualitäten ermöglicht», erläutert Josef Odermatt und fügt an: «Mit der Website zeigen wir, welchen Beitrag die Nutzung lokalen Holzes für unsere tägliche Arbeit in der Waldpflege leistet.»

Einblick in die Rolle der Waldexpertinnen und Waldexperten

Für die Lancierung der Webseite kamen deren Wegbereiter heute am Internationalen Tag des Waldes in Altdorf zusammen. Roland Wüthrich, Vorstand des Amtes für Forst und Jagd im Kanton Uri, begrüßte die Vertreterinnen und Vertreter des Bundesamtes für Umwelt, WaldSchweiz, der Lignum Zentralschweiz, die Kantonsförster der Zentralschweiz und das Projektteam der Hochschule Luzern. Der Urner Sicherheitsdirektor Dimitri Moretti wies auf die gesellschaftliche Bedeutung von Wald und Holz hin. Claire-Lise Suter Thalmann, Geschäftsführerin der Wald- und Holzforschungsförderung Schweiz, schlug eine Brücke zum Internationalen Tag des Waldes mit der diesjährigen Botschaft «Wald und Innovation – Wälder schützen und nachhaltig nutzen, anstatt sie zu zerstören». Anschliessend erhielten die Anwesenden einen Einblick in die Inhalte der Projektarbeiten. Co-Projektleiterin Sabine Witt von der HSLU erläuterte die Rolle der Waldexperten und -expertinnen als Vermittelnde und die Ansprüche der Bevölkerung an die Mitgestaltung. Sonja Geier spannte den Bogen vom Projekt INNOwood zur neuen digitalen Erlebnisplattform. Mit grosser Spannung erwartet, drückte schliesslich Projektmitarbeiter Pascal Wacker, ebenfalls von der Hochschule Luzern, den Knopf zur Liveschaltung und führte in die Funktionen und Ebenen der neuen Website ein.

Weitere Informationen unter www.waldnutzen.ch.

RÜCKFRAGEN

Nidwaldner Projektbeteiligung:

Josef Odermatt, Revierförster, Amt für Wald und Naturgefahren, Telefon +41 41 618 40 59, josef.odermatt@nw.ch.

Gesamtprojektleitung:

Sonja Geier, Stv. Leiterin Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur, Hochschule Luzern, Telefon +41 41 349 34 97, sonja.geier@hslu.ch.

Stans, 21. März 2024